

Studium & Handwerk



Dr. Frank Hüpers, Hauptgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern:

Durch das Verbundstudium können unsere Betriebe junge Talente für das Handwerk begeistern. Die Verzahnung des Studiums mit der praktischen Ausbildung im Betrieb eröffnet beiden Seiten interessante Perspektiven. Die akademische Ausbildung und handwerkliches Talent sind die Basis für eine berufliche Zukunft: als Fachkraft, Führungskraft oder Betriebsinhaber*in.



Studium und Handwerk – viele Karriereoptionen

Ein duales Studium wird nur in Großbetrieben angeboten? Das stimmt nicht. Die bayerischen Handwerksbetriebe sind hervorragende Ausbilder*innen und können die Praxisanteile im Rahmen eines Verbundstudiums kompetent vermitteln. Aktuell gibt es 110 Studiengänge, die mit einem der vielen handwerklichen Ausbildungsberufe wie Maurer*in, Schreiner*in oder Feinwerkmechaniker*in kombiniert werden können.

Die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern gehört seit der Gründung von „hochschule dual“ zu unseren Förderpartnern und ist auch im Beirat vertreten. Insofern ist das bayerische Handwerk ein Mitbegründer des bayerischen Verbundstudiums.

Übrigens, durch die Doppelqualifikation im Verbundstudium kann man auch ein eigenes Unternehmen gründen oder einen bestehenden Betrieb übernehmen. In 21.000 bayerischen Handwerksunternehmen steht in den kommenden Jahren die Betriebsübergabe an.

Für mich war bereits als Kind klar, dass ich praktisch arbeiten möchte

Linus Pape (s. Bild rechts) hat sich für ein duales Verbundstudium im Handwerk entschieden. Er kombiniert die Ausbildung zum Schreiner bei der Firma APPIA Contract GmbH in Dietersburg/Peterskirchen mit dem Studiengang Innenausbau an der TH Rosenheim.

Warum ein duales Studium in Verbindung mit einem Handwerksberuf?
Weil ich immer schon Interesse für handwerkliches Arbeiten hatte. Für mich war bereits als Kind klar, dass ich praktisch arbeiten möchte. Mein ursprünglicher Plan war, erst eine Ausbildung zum Schreiner zu machen und anschließend zu studieren, um meine Aufstiegschancen zu verbessern. Durch einen dualen Studenten im familiären Umfeld habe ich vom Verbundstudium erfahren und mich dazu entschieden, das theoretische Wissen mit dem dazugehörigen praktischen Können in kurzer Zeit zu erwerben.

Wieso bei Appia Contract?
Neben dem ansprechenden Arbeitsbereich, Hoteldesign und -ausstattung mit eigener Produktion, war es für mich wichtig, dass mein Wunschbetrieb international breit aufgestellt ist und eine gewisse Größe hat, um mir in der Zukunft genügend Karriereoptionen zu bieten. Gleichzeitig wollte ich aber unbedingt in einem Team arbeiten, in dem das persönliche Miteinander eine große Rolle spielt. Da bin ich bei APPIA fündig geworden. Ich bin durch eine Anzeige in der Zeitung auf Appia gestoßen und habe mich daraufhin genauer informiert. Bei einem zweitägigen Praktikum im Unternehmen, währenddessen sich mein positiver Eindruck bestätigt hat, konnte ich dann das duale Studium präsentieren und die Ausbilder von mir überzeugen.



Wie sieht ein typischer Tag in der Firma aus?
Ich arbeite meist im Team mit einem Schreiner zusammen, der mir am Anfang alles zeigt, mir Sachen beibringt und mich den Tag über unterstützt. Je nach Projekt arbeite ich dann beispielsweise an der Werkbank, der Kreissäge oder in der Lackiererei. Dazu gehört neben der handwerklichen Arbeit auch, die Pläne der Zeichner im Büro zu lesen oder Möbelstücke entsprechend versandfertig abzapacken.

Sie stehen noch am Anfang Ihres dualen Studiums. Was sind Ihre Erwartungen?
Ich wünsche mir, dass ich während der einzelnen Praxisphasen im Betrieb umfassende Einblicke in die verschiedenen Bereiche wie Vertrieb, Kalkulation und Projektleitung erhalte. Mein Ziel ist es, nach Abschluss des dualen Studiums eine genaue Vorstellung davon zu haben, wo ich wirklich hin möchte. Außerdem hoffe ich, dass ich viele Mitarbeiter kennenlernen kann und dass mir die praktische Erfahrung, die ich hier im Ausbildungsteil mache, im Studium und im späteren Berufsleben einen guten Vorteil bietet.

Die Firma APPIA Contract hat zum ersten Mal einen dual Studierenden. Martin Nagl, Ausbildungsleiter erklärt, wie es dazu kam:
Auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle zum Schreiner wurde Linus über eines unserer Stellengesuche für Projektmanagement Innenausbau auf APPIA aufmerksam. Er hat sich dann über uns informiert und zunächst initiativ bzgl. einer Schreinerlehre angefragt. Schließlich stand auch die Frage im Raum, ob wir uns vorstellen könnten, den dualen Studiengang Innenausbau in Kooperation mit der TH Rosenheim bei APPIA anzubieten. Die Idee hat uns von Anfang an begeistert. Wir sind bereits langjähriger und erfolgreicher Ausbildungsbetrieb für die IHK und HWK, haben aber auch regelmäßig Studierende für Praktika, Bachelor- und Masterarbeiten bei uns – das duale Studium ist somit die ideale Ergänzung zu unserem Ausbildungsangebot. Einige Gespräche mit Handwerkskammer und Hochschule später war alles geklärt und Linus zu unserer großen Freude unser erster dualer Student.